

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
 4509 Solothurn  
 Telefon 032 627 20 79  
 Telefax 032 627 22 69  
 pd@sk.so.ch  
 www.parlament.so.ch

I 007/2014 (BJD)

**Interpellation FDP. Die Liberalen Wasseramt-Bucheggberg: Sinnvolle oder Luxuslösung bei Verkehrsausbauten? (28.01.2014)**

Der Ausbau des Bahnübergangs zwischen Biberist und Lohn-Ammannsegg hat in der Bevölkerung zum Teil grosses Kopfschütteln ausgelöst. Bis dato wurde der Velo- und Fussgängerweg auch im Bereich des Bahnübergangs parallel zur Kantonsstrasse geführt. Es war eine übersichtliche, sichere und einfache Verkehrsführung. Mit dem Ausbau auf zwei Spuren der RBS-Bahnlinie wurde ein bauliches Kunstwerk geschaffen.

Es wurden zwei separate Velo- und Fussgängerstrassen gebaut, mit eigenen Bahnschranken, Verkehrsinseln und nun säumt noch eine Vielzahl von Absperrungspfosten den Strassenrand. Die Verkehrsführung wurde kompliziert und unübersichtlich. Nebst der neuen, fragwürdigen Verkehrsführung wurden noch äusserst hohe Kosten verursacht. Daher folgende Fragen dazu:

1. Wie ist die Kostenaufteilung beim Ausbau/Sanierung des Bahnübergangs Biberist-Lohn-Ammannsegg ausgefallen (Bahn, Gemeinde, Kanton, allfällige weitere Partner)?
2. Auf welche Gutachten und Fakten stützt sich ein so umfassender Weiterausbau des Bahnübergangs (zusätzliche Strassen für Fussgänger- und Veloweg)?
3. Wie wird die Verkehrssicherheit beurteilt, respektive welche Messpunkte dienen dazu, damit ein solcher Ausbau bewilligt und für richtig beurteilt wird?
4. Wurden bisherige Erfahrungen und örtliche Gegebenheiten bei dieser Projektierung miteinbezogen (Verkehrsunfälle auf dieser Strasse, Kenntnisse über Zwischenfälle an dieser Stelle)?
5. Gibt es weitere Sanierungs- und Ausbauprojekte, welche in dieser Form geplant sind (z.B. Aarebrücke Luterbach-Flumenthal, Kantonsstrasse Feldbrunnen, etc.)?
6. Könnten bei der Projektplanung nicht auch Lösungen gesucht werden, die einfacher, günstiger und zweckmässiger ausfallen?
7. Wie werden betroffene Gemeinden in die Planung miteinbezogen in Bezug auf Ausgestaltung und Gesamtkosten?
8. Muss bei zukünftigen Sanierungs- und Ausbauarbeiten immer allen Bedürfnissen Rechnung getragen werden? Können nicht pragmatische und bewusste Lösungen angestrebt werden?

*Begründung (28.01.2014):* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Philippe Arnet, 2. Verena Meyer, 3. Marianne Meister, Kuno Tschumi, Markus Grütter (5)